

韻
悟

鳳
雷
多

☎ +49 931 45462765

| ☎ +49 1520 1371640

| ☎ +49 931 40629887



i.ng.o



o.gp/phd



Herr Professor Dr Roland Borgards

Graduiertenschule für die Geisteswissenschaften der Julius-Maximilians-Universität Würzburg

27. Oktober 2014

Sehr geehrter Herr Professor Borgards,

ich bin im Begriff, mich an der Universität Würzburg als Promotionsstudent einzuschreiben, und ich wäre als solcher gerne mit der Graduiertenschule für die Geisteswissenschaften affiliert. Vor diesem Hintergrund möchte ich mich Ihnen nun zunächst ein wenig vorstellen.

Aus meinem anliegenden Résumé mögen Sie einen ersten Eindruck gewinnen von meiner facettenreichen persönlichen und akademischen Entwicklung. Mit Bezug auf meine beabsichtigte Dissertation möchte ich zu den dortigen Angaben noch hinzufügen, dass ich in meinen früheren Studien als Doktorand zunächst mit der Rezeptionsstudie **Hegel, the Enlightenment and Antigone** befasst war, in welcher ich mich mit innovativen interpretativen als auch methodologischen Ansätzen im Besonderen von der Tendenz anderer moderner Sophokles-Interpretationen, die Person der **Antigone** zu romantisieren, abgesetzt habe.

Hegel, the Enlightenment and Antigone sollte ursprünglich meine Masterarbeit werden. Allerdings wurde ich drei Monate vor dem Abgabetermin diesbezüglich informiert, dass mein Manuskript, wie es zu dem Zeitpunkt bereits stand, weit über die formalen Parameter einer Studie auf diesem Niveau hinausgeht und entweder sehr drastisch auf das Format einer Masterarbeit reduziert werden muss oder andernfalls, so dass es die Kriterien eines höheren Studienabschlusses erfüllen möge, inhaltlich angereichert werden soll. Beide Alternativen waren zu der Zeit weder attraktiv noch realistisch - die erstere Alternative, weil sie erfordert hätte, dass ich die Argumentation in meinem bestehenden Manuskript unerträglich stark ausdünnere, und die letztere Alternative, weil sie im verbleibenden Zeitfenster meines aktuellen Studienganges und im Rahmen meines dafür gewährten Stipendiums nicht umsetzbar war.

Ich habe daraufhin in drei Monaten die völlig neue Masterarbeit **The Aeneid, Lessing and the End of Art** geschrieben, für welche ich schließlich eine in meinem Studiengang an der University of Southampton - „Master of Science in the Social Sciences (Politics and Culture)“ - sehr selten vergebene Auszeichnung erhielt. Diese Arbeit war ein wiederum neuartiger Ansatz zum Verständnis einflussreicher Theorien der Ästhetik, worin ich gewisse Affinitäten zu der Morphologie philosophischer Argumente in den Denkmodellen und Sinnbildern altertümlicher Epen identifiziert habe.

Mein damaliger externer Prüfer hat mich dann eingeladen, für weitere Arbeit an meinem **Antigone**-Manuskript als Doktorand an seine Universität - die University of Warwick - zu kommen. Von dort bin ich ihm nach einer kurzen Zeit an die University of Sheffield gefolgt, als er da eine neue Professur übernahm. Leider hielt ich meine **Antigone**-Manuskript zu dem Zeitpunkt bereits für abgeschlossen und hatte darum das Gefühl, dass ein „Hochtunen“ dieses Manuskriptes in eine Doktorarbeit darauf hinausgelaufen wäre, es mit viel Spreu zu wässern. Also erhoffte ich mir für meine Doktorarbeit eine andere intellektuelle Entwicklung, als die, die sich damals in meinem **Antigone**-Manuskript abzeichnete. Da bald auch meine Finanzierung als Doktorand an der University of Warwick und der University of Sheffield mehrmals zusammenbrach, war für mich der Anreiz, andere Entwicklungsmöglichkeiten zu nutzen, unter Anderem als Gastdozent oder

wissenschaftlicher Mitarbeiter an Universitäten und anderen kulturellen Institutionen in Ägypten, Indien, Namibia, den Niederlanden, Japan und Südafrika, so groß, dass der Wert des Erfahrungsschatzes, den ich mir in den darauffolgenden Jahren so aneignen konnte, mich letztlich dazu bewog, meine Doktorarbeit für diese Zeit zurückzustellen.

In jenen Jahren wurde ich Ehemann und Vater, und meine neue Verantwortung in diesen Rollen hat bis vor Kurzem auch darin bestanden, dass ich meine Familie nach Europa begleite, als meine Frau zum Zwecke ihrer Studien hierher übersiedelte. Nachdem ich so also in den vergangenen Jahren meine Frau als Hausmann und, bis zur Einschulung ihrer und meiner Tochter in diesem Jahr, als *quasi*-alleinerziehender Vater (aber mit dem formalen Status „Arbeitsloser“), unterstützt habe, hat sie inzwischen genügend in ihre Routinen hineingefunden, dass ich mich nun wieder meinen eigenen Studien widmen kann, zumal jetzt auch eine ganztägige Kindesbetreuung langfristig sichergestellt ist.

Darum möchte ich jetzt meine Doktorarbeit wieder aufgreifen. Dabei würde ich wiederum gerne, mich auf den Pfeiler eines bedeutenden Kulturgutes stützend, ähnlich wie ich es bereits in meinen Analysen von Sophokles und Vergil getan habe, die Entwicklung und Bedeutung eines neuzeitlichen Konzeptes oder Phänomens beleuchten. Als mögliche Themen stelle ich mir zum Beispiel vor **Culture as a Strategic Asset** und **Mentality Change and the Indetermination of Cultural Arenas**.

Da ich aber im Lichte der längeren Unterbrechung meiner Studien für die nun erforderliche thematische Neuorientierung in meiner weiteren Arbeit mehr Flexibilität und Aufgeschlossenheit mitbringe, als wenn ich mich auf der Grundlage einer in aktuellen Studien bereits begonnenen Spezialisierung bei dem einen oder anderen Professor um Betreuung im engeren und konventionelleren Sinne bewerben würde, geht es mir nun gerade darum, mein bereits akkumuliertes intellektuelles Kapital so produktiv wie möglich in einen in dem Umfeld der Graduiertenschule zurzeit lebendigen Diskurs einzubringen. Im Rahmen eines zunächst sowohl stukturierten als auch breiter gefächerten akademischen Austausches will ich so einen neuen Ansatz für meine Dissertation formulieren. Ich glaube, dass ein derart angelegter Wiedereinstieg in meine doktoralen Studien auch dem über das Akademische hinausgehende und auf Internationalisierung ausgerichtete Selbstverständnis der Graduiertenschule sehr gut entsprechen würde und darum mein persönlicher Hintergrund gerade dort für ein fortwährendes Entfachen und Entfalten konstruktiver Diskussion besonders zuträglich wie auch empfänglich wäre.

Als einen in den weitläufigeren Zusammenhang meines gegenwärtigen Bestrebens gehörenden Faktor mag ich hier noch erwähnen, dass mir seitens der Bundesagentur für Arbeit eine Unterstützung meines Promotionsstudiums dahingehend zugesagt worden ist, dass mir währenddessen Leistungen von jener Seite weitergezahlt würden, falls ich mich ab dem aktuellen Wintersemester dafür einschreibe. Der Hintergrund ist, dass mein Promotionsstudium dort als ein Element in einer auf Spezialisierung im hochschulbasierten Qualitätsmanagement abzielenden beruflichen Strategie gesehen wird, in der ich von jener Seite zusätzlich gefördert werden soll. Auch vom Referat für Studienangelegenheiten selbst bin ich aufgefordert worden, wie Sie aus dem anliegenden Ausdruck eines E-Mails vom 9. Oktober 2014 ersehen können, meine Immatrikulation als Promotionsstudent von der mich voraussichtlich beherbergenden Fakultät sanktionieren zu lassen. Darf ich Sie im Hinblick auf dieses administrativ-prozedurale Detail schon jetzt um Ihre spezifische, diesbezügliche Unterstützung bitten? (Den in dem gleichen E-Mail erbetenen Nachweis meiner Hochschulzugangsberechtigung habe ich bereits erbracht.)

Ich hoffe, mit diesen Zeilen einen Grundstein für ein auf gute menschliche, fachliche und logistische Zusammenarbeit aufbauendes Gedeihen meiner weiteren doktoralen Studien in der Graduiertenschule gelegt zu haben. Einem baldigen persönlichen Gespräch mit Ihnen, zum Beispiel in einer Ihrer Sprechstunden in den nächsten Tagen, sehe ich sehr entgegen. Einstweilen verbleibe ich mit dem besten Dank für Ihre geschätzte Aufmerksamkeit.

Mit freundlichen Grüßen, Hugo Borada


INGO PORADA



鳳
雷
多

韻
悟

*Postfach 11 02 45
97029 Würzburg*

 45462765

porada.i@gmx.de

LEBENS LAUF

I. PERSÖNLICHE DATEN: * 21. September 1957 in Otjiwarongo, Namibia • verheiratet, eine Tochter

II. BESCHÄFTIGUNGEN IM ANGESTELLTENVERHÄLTNIS:

08/2008 – 08/2009	Bearbeiter und Entwickler interaktiver Unterrichtsmaterialien Modlin Education	Johannesburg, Südafrika
01/2006 – 03/2009	Lehrbeauftragter für Englisch University of South Africa	Pretoria, Südafrika
04/2005 – 12/2005	Fachberater für Auslandsrechte, elektronische Revision, Jugendbücher Sterling Publishers	Neu Delhi, Indien
04/2001 – 03/2005	Spezialist für elektronische Gerichtsdokumente, Imagebroschüren, Seminartexte, Verträge Morrison & Foerster (Anwaltskanzlei)	Japan; Vereinigte Staaten von Amerika
10/1998 – 01/2000	Lehrbeauftragter für Altphilologie Potchefstroomse Universiteit vir Christelike Hoër Onderwys	Potchefstroom, Südafrika
09/1996 – 09/1998	Lehrbeauftragter für englische Literatur und Film University of Warwick	Coventry, England
08/1989 – 07/1992	Pressesprecher und Hochschulexperte SWAPO (South West Africa People's Organisation) of Namibia	Windhoek, Namibia
02/1984 – 09/1986	Redaktionsassistent für die Personalenzyklopädie <u>Who's Who</u> Adam and Charles Black Publishers	London, England

III. FREIBERUFLICHE TÄTIGKEITEN:

10/2009 –	Übersetzer, Software-Coach und Vertriebspraktiker in den Bereichen Erwachsenenbildung, Medien, IT und Finanzdienstleistungen	Würzburg, Deutschland
07/2006 – 08/2009	Risikoprüfer und Fachassistent für fernmelderechtliche Angelegenheiten für verschiedene Anwaltskanzleien	Johannesburg, Südafrika
01/2006 – 12/2006	Datenbankspezialist und Regionalvertreter für mehrere Dachverbände im Erziehungs- und Verlagswesen	Indien; Südafrika
05/2000 – 11/2000	Mediengestalter und Assistent für Forschung und Öffentlichkeitsarbeit für verschiedene parlamentarische Organisationen	Windhoek, Namibia
08/1999 – 10/2007	Berater für populärwissenschaftliche Titel und Unterrichtsmaterialien für Hochschul institute, Lehrmittelentwickler und Verlage	Indien; Japan; Namibia; Singapur; Schweiz; Südafrika
04/1998 –	Gastredner und Gelegenheitsjournalist für zahlreiche Bildungseinrichtungen und Presseunternehmen	Ägypten; England; Indien; Japan; Namibia; Niederlande; Südafrika

IV: STUDIUM:

10/1992 – 12/1995	Politologie und Kultursoziologie University of Southampton: <i>Master of Science in the Social Sciences, in Politics and Culture, with Distinction</i> England
02/1984 – 12/1986 02/1991 – 12/1992 02/1995 – 12/1995	Systemtheorien in den Geistes- und Sozialwissenschaften The Open University: <i>Bachelor of Arts (Honours), Upper Second Class (nicht spezifiziert) und Bachelor of Arts (nicht spezifiziert)</i> England
10/1986 – 06/1989	Politologie und Internationale Beziehungen University of Warwick: <i>Bachelor of Arts with Honours, Class Two, Division One, in Politics with International Studies</i> England

V. WEITERE ERFAHRUNGEN, KENNNTNISSE, INTERESSEN UND BESONDERE ANERKENNUNGEN

- **Sprachen:** Deutsch, Englisch (*Muttersprachen*)
Afrikaans (*gut in Wort und Schrift*)
Niederländisch, Japanisch (*Grundkenntnisse*)
- **IT-Kenntnisse:** MS Office (*sehr gute Anwenderkenntnisse*)
spezifische Anwendungen für Anwaltskanzleien, Lehrmittelentwickler und Verlage
- **Schulungen:** Teilnahme an firmen-internen Seminaren und Praktika zu den Themen Erziehungssysteme, Vertrags- und Lizenzrecht sowie Mediengestaltung und -vertrieb in England, Indien, Südafrika und Vereinigte Staaten von Amerika
- **Mitgliedschaften:** Institute of Supervisory Management (*England*)
Institute of Executives and Managers in the Service Industries (*England*)
Society of Writers, Editors and Translators (*Japan*)
African Network for Book Development (*Nigeria*)
Afro-Asian Book Council (*Indien*)
Professional Editors Group (*Südafrika*)
- **Weitere Studien und Forschung:** Colon-Klassifikation, Kulturdiplomatie, Japanisch, Mathematik, Theatersemiotik
- **Führerschein:** Klassen Eins und Drei
- **Persönliche Interessen:** Kochen (*Indische Küche*), Klassische Musik, Brieffreundschaften

Würzburg, Februar 2014

I. Porada



Immatrikulation zum Wintersemester 2014/15

Von: "Geis Bärbel" <b.geis@zv.uni-wuerzburg.de>
An: porada.i@gmx.de
Datum: 09.10.2014 07:20:35

Sehr geehrter Herr Porada,

Ihr Antrag auf Immatrikulation zum Wintersemester 2014/15 ist bei uns eingegangen. Sie werden gebeten die nachfolgenden Unterlagen vorzulegen, damit wir Ihre Immatrikulation an der Universität Würzburg abschließend bearbeiten können:

vollständige amtlich beglaubigte Kopie des Abiturzeugnisses oder sonstige Hochschulzugangsberechtigung (Bitte beachten Sie, dass nur Behörden, Notare oder öffentlich-rechtlich organisierte Kirchen amtlich beglaubigen dürfen. Nicht anerkannt werden Beglaubigungen von Rechtsanwälten, Vereinen, Wirtschaftsprüfern, Buchprüfern, Sachverständigen, Gutachtern, Krankenkassen, Banken etc.)

Genehmigung des Promotionsausschusses. Setzen Sie sich dafür mit Frau Koutny vom Dekanat der Fakultät für Humanwissenschaften in Verbindung.

Tel. +49 931 31-84876

Fax +49 931 31-848760

koutny@uni-wuerzburg.de

Bitte legen Sie die o.g. Unterlagen umgehend, spätestens jedoch bis zum vor: **07.11.2014**

Ohne diese Unterlagen kann Ihre Immatrikulation nicht durchgeführt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Bärbel Geis
Verwaltungsangestellte

Referat 2.2 - Studienangelegenheiten

Telefon: 0931-31-82245

Fax: 0931-31-87303

E-mail: b.geis@zv.uni-wuerzburg.de

Internet: <http://www.uni-wuerzburg.de/fuer/studierende/studienangelegenheiten/>

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do und Fr 8 - 12 Uhr, Mi 10 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr

Bankverbindung mit Überweisungsmuster:

http://www.uni-wuerzburg.de/fuer/studierende/studienangelegenheiten/rueckmeldung/merkblatt_und_ueberweisungsmuster/

Postanschrift:

Referat für Studienangelegenheiten
Sanderring 2, 97070 Würzburg
Besucheranschrift:
Oswald-Külpe-Weg 84/2
rechter Eingang
EG rechts Zimmer 206
97074 Würzburg